



Türme und Tore in Ravensburg



Schon von weitem locken die vielen Türme der alten Handelsstadt. Mehr als ein Dutzend haben Ravensburg als Stadt der Türme und Tore bekannt gemacht. Die meisten wurden im 14. und 15. Jahrhundert errichtet. Vielfältig sind sie in Gestalt und Form: kantig, halbrund oder rund – je nachdem, was der Stadtverteidigung am dienlichsten war. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, findet in vielen Gassen und Winkeln liebevoll gepflegte Zeugnisse der Stadtgeschichte.

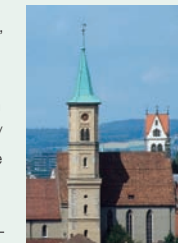


Turmbesteigungen

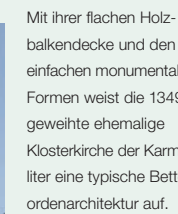
Blaserturm: April bis Oktober
Montag bis Freitag 14 bis 17 Uhr, (im August ab 12 Uhr)
Samstag 10 bis 15 Uhr
Mehlsack: Samstag/Sonntag 10 bis 15 Uhr

Stadtführungen

für Einzelgäste, ohne Anmeldung, Treffpunkt Tourist Information
Stadtführung: ganzjährig Samstag 11 Uhr
Juli bis Oktober und Schulferien Baden-Württemberg
Montag und Mittwoch 14 Uhr;
August Montag bis Freitag 14 Uhr, (tel. Anmeldung)
Themenstadtführung: Juli bis Oktober Sonntag 11 Uhr



Evangelische Stadtkirche

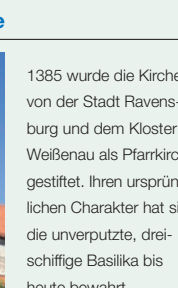


Spitalturm



Untertor

Als Teil der Stadtbefestigung wurde das Untertor 1363 erbaut. Wie das Frauentor hat es eine Pechnase, die der Feindabwehr diente.



St. Jodok-Kirche

1385 wurde die Kirche von der Stadt Ravensburg und dem Kloster Weißenau als Pfarrkirche gestiftet. Ihren ursprünglichen Charakter hat sich die unverputzte, dreischiffige Basilika bis heute bewahrt.



Kornhaus

Im städtischen Kornhaus, der „Schränne“, wurde bis ins 20. Jh. Getreide aus ganz Oberschwaben gehandelt. In dem 1451/1452 erbauten Gebäude befindet sich heute die Stadtbücherei.



Museum Ravensburger

Stammhaus der Unternehmensgruppe Ravensburger. Heute Museum Ravensburger.



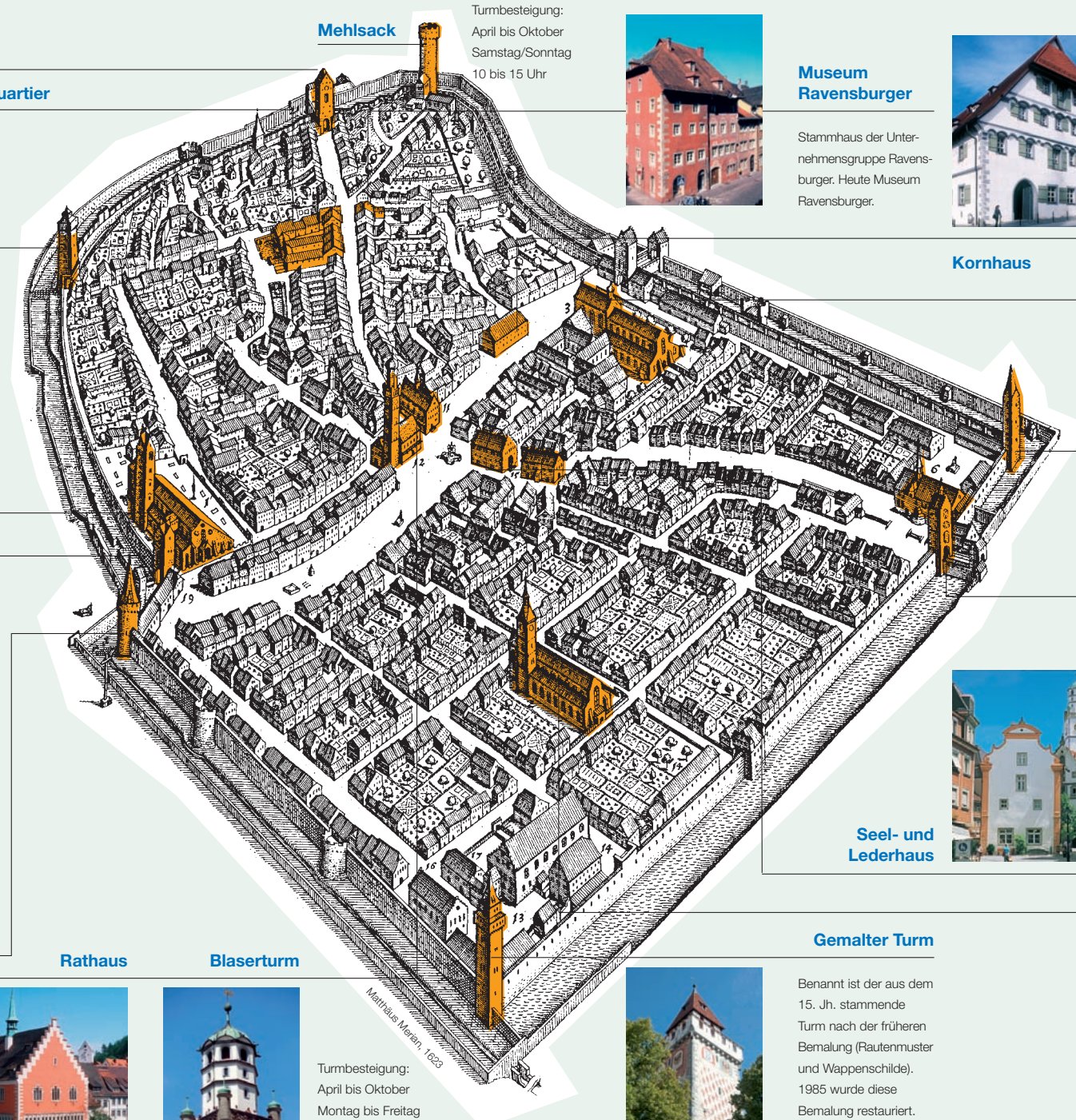
Seel- und Lederhaus

Das Seelhaus wurde 1408 als Herberge für Pilger gestiftet. Das Lederhaus ist 1400 als zentrales Verkaufshaus der Schuhmacher, Sattler und Gerber errichtet und 1512/13 wesentlich vergrößert worden.



Gemalter Turm

Benannt ist der aus dem 15. Jh. stammende Turm nach der früheren Bemalung (Pautenmuster und Wappenschilder). 1985 wurde diese Bemalung restauriert.



Mehlsack

Turmbesteigung: April bis Oktober
Samstag/Sonntag 10 bis 15 Uhr

Obertor



Das vermutlich älteste Stadttor wurde 1431/32 erneuert. Das „Armsünderglöcklein“ im Giebel des 42 m hohen Tores läutete früher bei Hinrichtungen.

Museum Humpis-Quartier



Dienstag - Sonntag 11 bis 18 Uhr
Donnerstag 11 bis 20 Uhr
Führung Donnerstag 18 Uhr, Familienführung jeden letzten Sonntag im Monat, 11 Uhr
www.museum-humpis-quartier.de

Schellenberger Turm



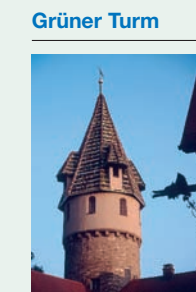
Seit einem Blitzschlag im 17. oder 18. Jh. ist der Schellenberger Turm eine Ruine. Im Volksmund heißt er „Katzenlieselesturm“, benannt nach einer alten Frau, die mit ihren Katzen in der Ruine hauste.



Die Liebfrauenkirche wurde im 14. Jh. im gotischen Stil erbaut. Am Westportal stellt ein schönes Tympanon das Marienleben dar.

Frauentor

Als Teil der Stadtbefestigung entstand das Frauentor im 14. Jh. Der Erker des 36 m hohen Tores diente zum Herabschütten von Pech. Nach einem verheerenden Brand 1982 wurde das Tor vollständig renoviert.



Grüner Turm

Seinen Namen verdankt er im frühen 15. Jh. erbaute Turm seinen grünen Dachziegeln. Als Rundturm mit spitzem Helm und Dachluken unter gewaltigem Satteldach unterscheidet er sich deutlich von den übrigen mittelalterlichen Türmen der Stadt.

Rathaus



Blaserturm



Turmbesteigung: April bis Oktober
Montag bis Freitag 14 bis 17 Uhr, (im August ab 12 Uhr)
Samstag 10 bis 15 Uhr

Museumsviertel

Museum Humpis-Quartier

Das Museum Humpis-Quartier ist eines der größten kulturhistorischen Museen der Region Bodensee-Oberschwaben. Das eindrucksvolle spätmittelalterliche Ensemble in der Ravensburger Oberstadt besteht aus sieben Gebäuden, in denen heute (reichs-) städtische Geschichte und Kultur besonders authentisch präsentiert werden. Zum vielfältigen Angebot des Museums gehört neben der Dauerausstellung „Ravensburger Lebenswelten“ sowie hochkarätigen Wechselausstellungen, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm im glasüberdachten Innenhof des Museums. Neu im Museum: „Die Schwabenkinder und Ravensburg im 19. Jh.“ in neuen Räumen und wunderschönen Kammern.



Wirtschaftsmuseum Ravensburg

Mit einem eigenen Ausstellungshaus beschreitet die Stiftung der Kreissparkasse Ravensburg neue Wege. Den Besucher erwarten spannende Wirtschaftsgeschichten aus den letzten 200 Jahren. In sechs multimediale inszenierten Themenbereichen werden neue Zusammenhänge sichtbar gemacht. Warum kamen die Kühe ins Allgäu? Und warum baut ein Peitschen- und Skistockfabrikant auf einmal Wohnwagen? Kommen Sie vorbei und finden Sie es heraus! Eröffnung September 2012.



Kunstmuseum Ravensburg

Auf rund 900 qm Ausstellungsfläche werden Werke aus der Sammlung Peter und Gudrun Selinka präsentiert. Diese umfasst Werke des deutschen Expressionismus sowie die Künstlergruppen Cobra und Spur. Darüber hinaus präsentiert das Kunstmuseum Wechselausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst. Eröffnung Ende 2012.



Hoch über der Stadt erhebt sich in strahlendem Weiß das Wahrzeichen Ravensburgs, der um 1425 erbaute Mehlsack. Seinen Namen verdankt er seiner runden Form und dem hellen Verputz.

Es war die Zeit, die der Stadt Reichtum brachte, den sie dem Handel mit Leinen und Barchent und der Papiermacherei zu verdanken hatte. Zu dieser Zeit entstanden die meisten großen Bauwerke, die noch heute das Gesicht der Altstadt prägen. Die Große Ravensburger Handelsgesellschaft unterhielt Handelsbeziehungen in ganz Europa, bis nach Spanien und in die Niederlande. Teilhaber waren vornehme Patrizierfamilien und Kaufleute. So befindet sich das älteste deutsche Kaufmannsepitaph, der Grabstein des 1429 verstorbenen Henggi Humpis, einem der Mitbegründer der Gesellschaft, in der Gesellschafterkapelle der Evangelischen Stadtkirche.



Die Weitsburg – erste Nennung 1088 – ist heute ein lohnender Aussichtspunkt

Ravensburg historisch

Handel und Gewerbe haben in Ravensburg eine lange Tradition. Günstig am Schnittpunkt zweier Fernhandelswege gelegen, entwickelte sich die Reichsstadt im 14. Jahrhundert zu einer der führenden Handelsstädte Schwabens. Im ausgehenden Mittelalter, vor allem im 14. und 15. Jahrhundert, erlebte Ravensburg seine Blütezeit.



Die Wurzeln der Stadt reichen noch weiter zurück: Zu Füßen der „Ravensburg“, des einstigen Stammsitzes der Welfen, entstand ab dem 11. Jahrhundert eine Siedlung, die schon früh das Marktrecht besaß und 1276 zur Freien Reichsstadt erhoben wurde. Bis zum 30-jährigen Krieg blieb die Reichsstadt ein Gemeinwesen von behaglichem Wohlstand, wo auch die Handwerker ihr gutes Auskommen hatten. So war Ravensburg eine der ersten Städte in Deutschland, in der Papier hergestellt wurde.



Ravensburg heute

Weithin sichtbar, über den Dächern der Stadt gelegen, markiert der Blaserurm das Zentrum Ravensburgs. Von oben können Besucher den Blick in die Ferne schweifen lassen, zu Bodensee und Alpen, oder hinunter zu den bunten Dächern der Altstadt. Dort, auf dem Marienplatz und in den angrenzenden Straßen und Gassen, herrscht reges Leben. Menschen bummeln über den verkehrsberuhigten Platz oder sitzen in einem der Straßencafés, Brunnen sind Treffpunkt für Jung und Alt, ein buntes Miteinander von geruhsamem Flanieren und geschäftiger Betriebsamkeit. Südländische Unbeschwertheit liegt in der warmen Jahreszeit über Ravensburg.

Einkaufen in Ravensburg

Die ehemals Freie Reichsstadt Ravensburg, mitten in der Ferienlandschaft zwischen Allgäu und Bodensee gelegen, ist mit 50.000 Einwohnern die wirtschaftliche Mitte der Region. Früher schon Handelszentrum, ist sie heute die Einkaufsstadt Oberschwabens.



Wochenmarkt

Bauern und Gärtner der Region beschicken den samstäglichen Wochenmarkt in der historischen Marktstraße mit ihren frischen Produkten. Jeden Samstag in der Oberstadt, 7 bis 13 Uhr.

Der zentral gelegene Marienplatz ist der ideale Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden: Beispielsweise die belebte Bachstraße, in der der Stadtbach offen fließt, oder die liebevoll sanierte Marktstraße. Eine Vielzahl gut sortierter Fachgeschäfte aller Branchen, schicker Boutiquen und reizvolle Läden machen das Einkaufen in Ravensburg zum Vergnügen. Fußgängerzonen laden zum unbeschweren Bummeln ein, das Stöbern in Geschäften lässt sich hervorragend mit einer Besichtigung der historischen Altstadt verbinden – auf eigene Faust oder per Stadtführung jeden Mittwoch oder Samstag. Das historische Stadtzentrum ist von einem der acht Parkhäuser rund um die Altstadt in wenigen Schritten erreichbar, ebenso vom Bahnhof bzw. vom Busbahnhof.

Spielen in Ravensburg



Ravensburg spielt am 08. und 09. September

Ein beliebtes Ausflugsziel für Familien ist das Ravensburger Spieleland, der Freizeitpark zwischen Ravensburg und Bodensee. Mehr als 50 Attraktionen in sieben Themenwelten sorgen für unvergessliche Augenblicke bei Groß und Klein. Die schönsten Spielideen von Ravensburger gibt es im Ravensburger Spieleland sogar in XXL-Format. Das Stammhaus des Verlags mit dem Museum Ravensburger befindet sich in der Ravensburger Altstadt.

Ravensburger Spieleland Öffnungszeiten unter www.spieleland.de

Ums Spielen geht es auch, wenn alljährlich im September der Ruf „Ravensburg spielt“ ertönt. Und vor den Toren der Stadt lässt der Freizeitpark Ravensburger Spieleland mit mehr als fünfzig Attraktionen Kinderherzen höher schlagen.



Kultur in Ravensburg



Konzerthaus, erbaut 1896/97.

Seit seiner Erbauung, vor mehr als 100 Jahren, zeugt das Konzerthaus vom Interesse der Ravensburger Bürgerinnen und Bürger an Theater und Musik. Ravensburg bietet kulturelle Vielfalt – oft zu erleben im historischen Ambiente von Baudenkmalen. In der Zehntscheuer z. B. wird heute Kleinkunst präsentiert, in der Brotlaube befindet sich das Figurentheater und die Inszenierungen des Theaters Ravensburg sind spektakulär.

Veranstaltungen in Ravensburg

20. Februar	Rosenmontagsumzug
05. Mai	Jazztime in town
Mai - September	Rathauskonzerte
30. Juni	Ravensburg läuft
20. - 24. Juli	Historisches Kinder und Heimatfest „Rutenfest“
08. - 09. Sept. / Dezember	Ravensburg spielt Christkindlesmarkt

Weitere Informationen zu Veranstaltungen, Newsletter... finden Sie unter www.ravensburg.de



Historischer Rundgang (Dauer ca. 1 Stunde)

- 1 Waaghaus (Tafel 1)**
Erbaut 1496/97 als städtisches Kaufhaus. Das erste Obergeschoss mit spätgotischer Ausstattung wurde als Tuchhalle, Schwör- und Festsaal genutzt.
- 2 Blaserurm (Tafel 2)**
Zentraler Feuerwacht-, Uhren- und Spähturm der Stadt. Nach Einsturz im Jahr 1552 neu errichtet. Bis 1911 mit einem Turmwächter (Blaser) besetzt. Höhe: 51 Meter, 212 Stufen. Turmbesteigung von April bis Oktober.
- 3 Lederhaus (Tafel 3)**
Marktgebäude der Schuhmacher, Sattler und Gerber. Erbaut um 1400, 1512/13 vergrößert. Bemalung 1574 mit Ergänzungen von 1905/06. Es wird heute als Post- und Amtsgebäude genutzt.
- 4 Seelhaus (Tafel 50)**
1408 von dem Patrizier Frick Holbein als Pilgerherberge mit 21 Betten gestiftet. Die Gäste mussten hier durch Gebete zum Seelenheil des Stifters beitragen.
- 5 Rathaus (Tafel 4)**
Erbaut 1386. Zwei spätgotische Ratsäle. An der Nordseite Gerichts erker von 1571. Am östlichen Eingang Ravensburger Elle als reichsstädtisches Längenmaß (61,59 Zentimeter). Ein Blick in das Innere lohnt sich.
- 6 Patrizieranwesen Gäldrich (Tafel 20)**
Spätmittelalterlicher Wohnsitz der Patrizier- und Fernhändlerfamilie Gäldrich von Sigmarshofen. Erbaut 1436/93 als Steinhaus. Spätgotische Innenräume sind hier in den Verkaufsräumen des Musikhauses zu bewundern.
- 7 Museum Humpis-Quartier (Tafel 21)**
Aus sieben Gebäuden bestehendes Wohnquartier der Patrizier- und Fernhändlerfamilie Humpis. Erbaut von 1375 bis 1503. Spätgotischer Erker mit Familienwappen, 1435. Gotische Innenräume. Seit Juli 2009 städtisches Museum Humpis-Quartier. Hier sollten Sie unbedingt einen Besuch machen.
- 8 Museum Ravensburger Stadthaus der Ritter Schellenberg zu Kiblegg (Tafel 22)**
1416 erbaut als Wohnsitz der Fernhändlerfamilie Möttelin. 1500-1650 im Besitz der Ritter Schellenberg zu Kiblegg. Fassadenmalerei 18. Jahrhundert. Seit 1883 Stammsitz des Buch- und Spielverlags von Otto Robert Maier/Ravensburger AG. Hier präsentiert der Verlag das neue „Museum Ravensburger“.
- 9 Ehem. Franziskanerinnenkloster St. Michael (Tafel 23)**
Aus einer 1395 vom Patriziat der Stadt gestifteten Beginenkloster entwickelte sich ab 1406 ein Franziskanerinnenkloster, das bis 1811 bestand. Die direkt am Mehlsack stehende Klosterkirche St. Michael wurde im 19. Jahrhundert abgebrochen.
- 10 Mehlsack (Tafel 24)**
Der runde Turm wurde von 1425 bis 1429 erbaut, um Angriffe von der höher gelegenen Burg abzuwehren, die sich im Besitz der Habsburger befand und im 14./15. Jahrhundert an die Grafen von Waldburg verpfändet war. Der Name rührt daher, dass der Turm in seiner Form historischen, hohen Mehlsäcken gleich sieht. Er ist das Wahrzeichen der Stadt. Höhe: 51 Meter, 253 Stufen. Turmbesteigung von April bis Oktober.
- 11 Obertor (Tafel 27)**
Spätmittelalterliches Stadttor in Richtung Wangen. Der ursprünglich wohl staufische Torturm wurde 1432 und 1485 erneuert. Höhe 42 Meter. Rechts hinter dem Tor befindet sich das ehemalige Torwärterhaus.
- 12 Romanisches Haus (Tafel 25)**
Erbaut 1179. Auf der Rückseite romanisches Fenster mit Würfelkapitell. Im 13. Jahrhundert waren hier das reichsstädtische Kaufhaus, das Rathaus und das Markthaus der Bäcker untergebracht. Vom 14. bis zum 16. Jahrhundert diente das Romanische Haus der Patrizierfamilie Humpis als Stadtsitz.
- 13 Haus der Großen Ravensburger Handelsgesellschaft (Tafel 26)**
Hauptkontor der Fernhändlerfamilie Humpis, die vom 14. bis zu Beginn des 16. Jahrhunderts mit Luxuswaren aus Italien, Spanien und Polen handelte. Die Familiengesellschaft war früher unter der Bezeichnung „Große Ravensburger Handelsgesellschaft“ bekannt. Seit 1530 Gasthaus „Schwarzer“ Mohren.
- 14 Gänsbühl (Tafel 28)**
Ursprünglich Senke, in der sich vom 12. bis zum 14. Jahrhundert das Gewerbeviertel der Stadt mit Mühlen, Gerbereien, Färbereien und einem Kalkofen befand.
- 15 Haus der Museumsgesellschaft Ravensburg (Tafel 29)**
Teil des Humpis-Quartiers. Das Fachwerkgebäude wurde 1470 von dem Bürgermeister und Fernhändler Wilhelm von Neidegg als Erweiterung seines Vorderhauses Marktstraße 47 erstellt. Gotische Innenräume. Lange Zeit als „Humpishaus“ bezeichnet.
- 16 Brotlaube/Altes Theater (Tafel 14)**
1625 erbautes Marktgebäude für die Waren der Bäcker, Metzger (Verkauf unter den Bögen) und Kürschner (Verkauf im ersten Obergeschoss/ Saal). Der Renaissance-Saal diente von 1698 bis 1881 als Theater.

- 10 Mehlsack (Tafel 24)**
Der runde Turm wurde von 1425 bis 1429 erbaut, um Angriffe von der höher gelegenen Burg abzuwehren, die sich im Besitz der Habsburger befand und im 14./15. Jahrhundert an die Grafen von Waldburg verpfändet war. Der Name rührt daher, dass der Turm in seiner Form historischen, hohen Mehlsäcken gleich sieht. Er ist das Wahrzeichen der Stadt. Höhe: 51 Meter, 253 Stufen. Turmbesteigung von April bis Oktober.
- 11 Obertor (Tafel 27)**
Spätmittelalterliches Stadttor in Richtung Wangen. Der ursprünglich wohl staufische Torturm wurde 1432 und 1485 erneuert. Höhe 42 Meter. Rechts hinter dem Tor befindet sich das ehemalige Torwärterhaus.
- 12 Romanisches Haus (Tafel 25)**
Erbaut 1179. Auf der Rückseite romanisches Fenster mit Würfelkapitell. Im 13. Jahrhundert waren hier das reichsstädtische Kaufhaus, das Rathaus und das Markthaus der Bäcker untergebracht. Vom 14. bis zum 16. Jahrhundert diente das Romanische Haus der Patrizierfamilie Humpis als Stadtsitz.



- 11 Obertor (Tafel 27)**
Spätmittelalterliches Stadttor in Richtung Wangen. Der ursprünglich wohl staufische Torturm wurde 1432 und 1485 erneuert. Höhe 42 Meter. Rechts hinter dem Tor befindet sich das ehemalige Torwärterhaus.
- 12 Romanisches Haus (Tafel 25)**
Erbaut 1179. Auf der Rückseite romanisches Fenster mit Würfelkapitell. Im 13. Jahrhundert waren hier das reichsstädtische Kaufhaus, das Rathaus und das Markthaus der Bäcker untergebracht. Vom 14. bis zum 16. Jahrhundert diente das Romanische Haus der Patrizierfamilie Humpis als Stadtsitz.



Tourist Information Ravensburg

Kirchstraße 16
88212 Ravensburg

Telefon +49 (0)751 82-800
Telefax +49 (0)751 82-466
tourist-info@ravensburg.de
www.ravensburg.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 - 17.30 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Tipps:

Turmbesteigungen, April - Oktober:
Blaserurm Montag bis Samstag
Mehlsack Samstag und Sonntag

Museum Humpis-Quartier (Montag geschlossen)

Museum Ravensburger (Montag geschlossen)